

**St. Galler Schriften zum Finanzmarktrecht**

Herausgegeben von Prof. Urs Bertschinger

Daniel Flühmann

Band 4

**Aktuelle aufsichtsrechtliche  
Fragestellungen  
des Electronic Banking**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
Verzeichnis der Materialien, Berichte und Erlasse	XXXV
Abbildungsverzeichnis	LI
Zusammenfassung	LII
English Abstract	LIII
Einleitung	1
<b>Teil 1: Grundlagen und Terminologie</b>	<b>3</b>
§ 1 Definitionen	3
I. Electronic Banking	3
II. Electronic Money	9
III. Fazit	10
§ 2 Eingrenzung des Themengebiets	10
I. Territorial	11
II. Nach Kommunikationsmitteln	11
III. Nach Volumen, Kundenstruktur und Komplexität	12
IV. Nach Rechtsgebieten	13
V. Zusammenfassung	14
<b>Teil 2: Electronic Banking: Vorkommen und Ausprägungen</b>	<b>15</b>
§ 3 Verbreitung des E-Banking in der Schweiz und im internationalen Vergleich	16
I. Statistische Daten für die Schweiz	16
II. Internationaler Vergleich	20
§ 4 Erscheinungsformen des E-Banking und Interessenlage der wichtigsten Stakeholder	21
I. Dienstleistungsspektrum	21
II. Interessenlage	23
1. Bankseitige Interessen	23
2. Kundenseitige Interessen	25
3. Staatliche Interessen	27
III. Fazit	28

<b>Teil 3: Rechtliche Ausgangslage und relevante Erlasse</b>	<b>30</b>
§ 5 Schweiz	30
I. Grundsätzliches zum anwendbaren Recht	30
II. Einzelne Erlasse und Regularien	31
§ 6 Internationale Organisationen, Europäische Union	33
I. Internationale Standards und Richtlinien	33
II. Europäische Union	36
§ 7 Zukünftige Entwicklungen	37
<b>Teil 4: Aufsichtsrechtliche Aspekte und Fragestellungen des Electronic Banking</b>	<b>39</b>
§ 8 Bewilligungsvoraussetzungen der Banktätigkeit	40
I. Bewilligungspflicht für Electronic Banking	40
1. Rechtliche Grundlagen	40
2. Auswirkungen für die Anbieter	43
II. Die einzelnen Bewilligungsvoraussetzungen	45
1. Allgemeines	45
2. Das Erfordernis einer angemessenen Organisation	47
A. Organisation und Electronic Banking	47
B. Grundsätze der EBK	49
C. Informationstechnologie und dualistisches Aufsichtssystem	53
D. Aufgaben, Methoden und Zusammenarbeit der bankengesetzlichen Revisionsstelle und der internen Revision mit Bezug auf das E-Banking	64
3. Das Erfordernis eines angemessenen Risikomanagements	69
A. Grundlagen	70
B. E-Banking und operationelles Risiko	75
a. Basel II	79
b. Risk Management Principles for Electronic Banking	82
c. Sound Practices for the Management and Supervision of Operational Risk	83
C. Weitere Risikokategorien	84
D. Umsetzung	86
4. Exkurs: Neues Frühwarn- und Ratingsystem der EBK	87
III. Schlussfolgerungen und Ausblick	95
§ 9 Kontoeröffnung und Kontoüberwachung	96
I. Allgemeines	96
II. Hintergründe der Kundenidentifizierung	99
III. Aufsichtsrechtliche Grundlagen und Konzeption	104
IV. Sorgfaltspflichten der Banken bei der Kontoeröffnung	108
1. Geldwäschereigesetz und EBK-Geldwäschereiverordnung	110
A. Identifizierung der Vertragspartei	112

	B.	Besonderheiten bei Geschäftsbeziehungen mit erhöhten Risiken	114
	C.	Erhöhte Sorgfaltspflichten	121
	D.	Kundenkategorisierung und weitere Massnahmen zur Risikominderung	125
	E.	Grundlagen der Abklärung der wirtschaftlichen Berechtigung	128
	2.	VSB 08	131
	A.	Identifizierung natürlicher Personen	137
	a.	Begriff des Identifikationsdokumentes	143
	b.	Verfahren der Echtheitsbestätigung bzw. Delegation der Identifikation	145
	c.	Einbettung der Online-Kontoeröffnung in die bestehenden Verfahren der VSB	150
	d.	Prüfung der Wohnsitzadresse	157
	B.	Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten	159
	V.	Kontoüberwachung im E-Banking-Bereich	164
	VI.	Schlussfolgerungen und Ausblick	167
§ 10		Outsourcing von Geschäftsbereichen	169
	I.	Bedeutung und rechtliche Grundlagen	171
	1.	Bedeutung für das Electronic Banking	171
	2.	Rechtsquellen und Richtlinien auf schweizerischer und internationaler Ebene	173
	3.	Herausforderungen der Umsetzung	175
	II.	Generisches vs. bankspezifisches Outsourcing; Industrialisierung des Bankgeschäfts	177
	III.	Spezifische Probleme des Outsourcing im Electronic-Banking-Bereich	181
	1.	Dienstleisterbezogene Perspektive	183
	2.	Datenschutzbezogene Perspektive	185
	3.	Risikomanagementbezogene Perspektive	186
	4.	Grenzüberschreitendes Outsourcing	187
	IV.	Schweizerischer Regulierungsansatz	188
	1.	Grundlagen	188
	2.	Die einzelnen Grundsätze des Outsourcing-Rundschreibens mit Bezug auf die Anforderungen des Electronic Banking	191
	A.	Bestimmung des auszulagernden Geschäftsbereiches	192
	B.	Auswahl, Instruktion und Kontrolle des Dienstleisters	193
	C.	Sicherheit	195
	D.	Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz	196
	E.	Auslagerungen ins Ausland	197
	V.	Internationale Standards und Richtlinien	199
	1.	Risikomanagementprinzipien des Basler Ausschusses	200
	2.	Bericht des «Joint Forum» zum Outsourcing	201

VI. Schlussfolgerungen und Ausblick	203
§ 11 Grenzüberschreitende elektronische Bankdienstleistungen	204
I. Grundlagen	204
II. Definition der grenzüberschreitenden Tätigkeit	209
1. Allgemeine Merkmale	209
2. Konkrete Sachverhalte	213
III. Generelle aufsichtsrechtliche Fragen der grenzüberschreitenden Tätigkeit	214
1. Einfluss der modernen Kommunikationstechnologien auf den Bankdienstleistungsverkehr	215
2. Hauptsächliche Problemquellen	218
A. Lokalisierung der Tätigkeit	219
B. Nationale Unterschiede in Umfang und Definition der aufsichtsrechtlich erfassten Tätigkeiten im Finanzbereich	221
C. Inhaltliche Unterschiede und Konsumentenschutzbestimmungen	223
D. Behandlung grenzüberschreitender Aktivitäten im Besonderen	224
E. Problem der Ausrichtung des Angebots und der Vorschriften über die Werbung für Finanzdienstleistungen	227
3. Theoretische Ansätze der Konfliktlösung auf der Ebene der Regulierung	231
IV. Finanzmarktrechtliche Rahmenbedingungen in der Schweiz	233
1. In-Out Szenario	233
2. Out-In Szenario	236
V. Internationale und supranationale Harmonisierungsbestrebungen	240
1. WTO/GATS	241
2. Basler Ausschuss	244
3. OECD Cross-Border Report	246
4. Die Regelung in der EU	247
VI. Schlussfolgerungen und Ausblick	250
<b>Teil 5: Schlussbetrachtung</b>	<b>253</b>
Stichwortverzeichnis	257